

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Volkszeitung  
1919**

114 (18.5.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-83349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-83349)

# Oldenburgische Volkszeitung

## Tageszeitung für des Herzogtum Oldenburg

Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochenschrift, Dammers Nachrichten), Zentralorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3.45 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.87 Mark, zweimonatlich 2.20 Mark, durch die Post frei ins Haus 2.65 Mark, einmonatlich 1.15 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.29 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probenummern acht Tage gratis und franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum Oldenburg für die einfache Zeile und deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Restzeile 75 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Nr. 114.	Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908.	Freitag, Sonntag, 18. Mai 1919.	Zweigeschäftstelle in Oldenburg: B. Baretmann, Alsterstraße 51. Fernsprecher 1032.	86. Jahrgang.
----------	--	---------------------------------	--	---------------

### Gegen den Gewaltfrieden.

Das Sekretariat Sozialer Studentenarbeit (SS) erklärt am 14. Mai 1919 folgenden Aufruf an die Katholiken aller Länder!

In Stunden harter Not drängt es jedes Glied der großen, hartbedrängten deutschen Volksgemeinschaft, das Bewusstsein der Treue und Zugehörigkeit zu seinem Volke und zu seinem Staate abzuwägen, in Stunden äußerster Not dieses Bewusstseins zu verbinden mit dem Ausdruck unerschütterlichen Vertrauens, nicht nur in den rechtlich-bewußten und unerschütterlichen Glauben, welche Stunden der Not schweben über uns, seit im Trianonhotel zu Versailles die Entente die Friedensbedingungen in die Hände unserer Delegationen gelegt hat.

Die identischen und akademischen Kreise des laicistischen und katholischen, die zu dem Programm und der Arbeit des Sekretariats Sozialer Studentenarbeit (SS) stehen, erheben in dieser Stunde ihre Stimme zu einem dreifachen ersten Bekenntnis.

Wir bekennen erstens in dieser Stunde doppelt laut unseren Zusammenhalt mit dem Reich. Es gepreßt unser Land das, was unser Reich ist es uns. Unser Deutschtum, unsere Liebe zu den deutschen Gauen, zu den deutschen Stämmen, zu den deutschen Strömen, zu der deutschen Sprache, zu der deutschen Kultur ist im Schmelztopf dieser Stunde geläutert. Die Not unseres Landes macht die Treue dankbarer und tiefer denn je. Wir sind gewisse Unersinklichen und bejahen die Gemeinschaft der Völker der Erde, aber wir sind keine Kosmopoliten. Wir sind dem Einzelnen und der Völkergemeinschaft steht für uns in ihrer vollen heimatlichen und geschichtlichen gottgewollten Bedeutung die Nation. Zur deutschen Nation bekennen wir jungen deutschen Katholiken uns mit ganzer Seele.

Wir bekennen zweitens in dieser Stunde doppelt laut das Vertrauen auf die Gerechtigkeit des ewigen Rechtes. Es verlogen und brüskel an uns heute im Zeichen eines Völkerbundes und eines Menschheitsfriedens das Werk der Erderschöpfung und Vernichtung vollzogen werden soll, das Unrecht, das die Weltgeschichte bis heute erlebt hat, je schamloser unerbittliches Sühndem heute die Gerechtigkeit einer christlichen Kultur zerrüttert und verhöhnt, um so rückhaltloser bekennen wir uns zum Christentum und seinen Gesetzen. Das die führenden Schichten des katholischen Frankreichs dem gleichen Chauvinismus und Imperialismus dienen, die der unierten katholischen Kirche innerlich fremd sind und gegen die ihre besten Exponenten sprechen, ist ihnen keine Entschuldigung und uns keinen Vorwand. Wir bleiben übergegensätzlich und wollen das Recht, an dem in jedem Fall die gepreßten, die unterdrückten, die schwachen Völker ihren Schutz finden. Wir hoffen uns gelobt, würde Deutschland Sieger sein, für diese Grundzüge die härtesten politischen Kämpfe, auch innerhalb unseres Landes, auf uns zu nehmen und durchzuführen. Stehen wir so zur Gerechtigkeit in den Stunden des Sieges, so haben wir einen Anspruch darauf, auch in der Stunde der Not an die Gerechtigkeit zu appellieren.

Wir bekennen drittens in dieser Stunde doppelt laut unsern Glauben an das deutsche Volk und seine Zukunft. Nicht sehen wir die Schwächen nicht, welche die diplomatischen Verhandlungen bringen sollen, aber das eine leben und glauben und wissen wir, daß wir wieder zur Höhe aufsteigen. Sie werden uns nicht zerlegen! Wir werden aus harter Not, aus bitterer Not wieder zur Sonne kommen, und je härter und bitterer diese Stunden und Jahre sind, um so stärker dankt uns, wird die moralische Kraft sein, die von uns auf die Welt ausgeht. Gott wird uns nicht verlassen, da wir es ernstlich mit seinen Gesetzen meinen und für einen christlichen und gerechten Kultur am Neuaufbau der Welt mitarbeiten wollen. Dieses Schwere der Welt wird nicht untergehen. Wo die Not am größten, da ist auch Gott am nächsten.

Dieses dreifache Bekenntnis und diesen dreifachen Glauben rufen wir über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus. Mögen sie in der Welt, die Gerechtigkeit will, in der Welt, die Christentum bejaht, vor allem in der Welt, die zu den Aufgaben des unierten Katholizismus steht, Echo wecken.

Die Friedensbedingungen wünscht, weil er ihm Demobilisierung und Arbeit bringt. Die Politik aber der deutschen Unabhängigen, die glauben, daß nach der Unterzeichnung die Aufhebung des Weltprofletariat der Vertrag wieder umzuwerfen wird, ist für jeden der französischen oder menschliche Verbrachte. Die in den Pariser Vätern in allen möglichen Tonarten immer wiederkehrende Behauptung, daß wir schließlich den unmöglichen Vertrag unterzeichnen, mag vielleicht für das Berühmungsbedürfnis des französischen Publikums notwendig sein, sie widerspricht aber den Absichten der deutschen Delegation.

Dr. Dillon über die Wirkungen des Gewaltfriedens.

TU Haag, 16. Mai. Dr. Dillon, dessen Deutschfeindschaft bekannt ist, äußerte folgende charakteristische Äußerung über den Friedensvertrag: Er ist nicht auf der Basis der 14 Punkte entworfen, wie ursprünglich beabsichtigt, sondern nach dem alten Schema des Machtgleichgewichts. Künftige Kriege verhindert er keineswegs, wird aber vielleicht ihre Zahl vermehren. Vom teutonischen Standpunkte aus ist daher der Friedensvertrag mit Recht als Todesurteil zu betrachten, das nicht nur das Kaiserreich trifft. Auch Deutschlands wirtschaftliche Anstrengungen werden in bestimmten Grenzen eingeschränkt bleiben. Seine Bevölkerung wird indirekt von der Ausbeutung über bestimmte Grenzen hinaus zurückgehalten werden. Bestenfalls werden es epigonen, nicht es menschliche Wesen epigonen müssen, deren Anteilsgeld und Fähigkeit von den Vätern ihrer eigenen Rasse benutzt werden wird. Die in der Heimat bleiben, werden nicht hetzen des eigenen Staates sein, und keine Räten werden immer fremden Kommissionen offen stehen. Wenn Deutschland in den Väterbund eintritt, wird es nur das 5. Rad am Wagen sein.

### Keine Milderung in der Haltung der deutschen Regierung.

WTB. Berlin, 16. Mai. Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter der Überschrift: „Eine unzutreffende Folgerung“:

In gewissen Kreisen wird die Bemerkung gemacht, daß die gestrige Rede des Ministerpräsidenten und die Rede des Reichspräsidenten eine gewisse Abschwächung im Ton gegen die früheren Regierungsaussagen in der Friedensfrage enthalten habe. U. a. werde dies damit begründet, daß in diesen Reden das Wort „unannehmbar“ nicht zu finden sei. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist von einer Milderung der Haltung der Regierung in der Friedensfrage keine Rede.

### Die Wirkung der deutschen Arbeiterrechtsnote.

WTB. Amsterdam, 16. Mai. Daily News berichtet aus Paris, die Note Rangans über das Arbeiterrecht habe eine interessante Folge gehabt. Wenn auch die Militärs darauf geantwortet hätten, daß keine weitere Aktion notwendig erweise, so sei doch darauf der Ausschuß für Arbeitsangelegenheiten, und zwar auf Ersuchen des Rats der Vier, zusammengetreten, um zu erörtern, ob es nicht erwünscht wäre, daß Deutschland als dauerndes Mitglied der geplanten internationalen Arbeiterorganisation beitrete. Allgemein wird die Meinung geäußert, daß dies aus nabe liegenden Gründen sehr erwünscht wäre, es jedoch deshalb schwer sei, weil Deutschland nicht in den Völkerbund aufgenommen werden soll. Daber halte man es für das Beste, beide Fragen gleichzeitig zu behandeln, wenn im Oktober der internationale Arbeiterrat und der Völkerbund in Washington zusammenzutreten. Es sei jedoch auch möglich, daß der Rat der Vier Deutschland auf der Friedenskonferenz von Versailles dem Völkerbunde beizutreten.

### Die deutsche zusammenfassende Antwort.

TU. Versailles, 16. Mai. Die Einleitung der deutschen zusammenfassenden Antwort ist fertig gestellt und nach Berlin abgegangen. Da die Aufsichtung der Antwort in keinem Zusammenhang mit der Berliner Regierung festgesetzt werden muß, ist es zweifelhaft, ob es gelingen wird, die umfangreiche Arbeit bis 20. oder 21. Mai zu vollenden. In der Einleitung soll zunächst auf die Gegensätze zwischen den Vorstellungen und den Forderungen hingewiesen und darauf die sachliche Begründung des deutschen Standpunktes zugleich mit angemessenen Gegenansprüchen gegeben werden. Es kann sein, daß nach Abgang der deutschen Note am 22. Mai eine Frist für die endgültige Entscheidung bis Anfang Juni gestellt und dann noch verlängert wird, da den Militärs an der Unterzeichnung ebenso viel liegt wie den Deutschen. Es kann aber ebenso sein, daß die Verhandlungen nach dem 22. Mai ein sehr rasches Ende nehmen.

### Frankreich.

#### Meinungsverhältnisse zwischen Clemenceau und Foch?

Aus stark gemindertem Anspielungen in der französischen Presse ist zu schließen, daß zwischen Clemenceau und Foch ein starker Konflikt über die militärischen Bedingungen entstanden ist. Das Blatt „Denree“ hielt sogar darauf an, daß Foch liomogier, d. h. nach Limoges verlegt oder zur Disposition gestellt werden soll.

#### Ein militärischer Siegeszug in Paris.

Nach Foch wird gemeldet: Ob der Frieden unterzeichnet wird oder nicht, am 8. Juni wird ein Siegeszug der alliierten Armeen durch Paris stattfinden.

### Rußland.

#### Petersburg als internationale Freistadt?

U. Heisingfors, 16. Mai. Die Volkskommissare in Petersburg und Moskau haben beschlossen, Petersburg vom Gebiete der Kaiserrepu-

### Keine Anerkennung der russischen Regierung als internationaler Freistadt.

WTB. Berlin, 16. Mai. Die Deutsche Allgemeine Zeitung schreibt unter der Überschrift: „Eine unzutreffende Folgerung“:

In gewissen Kreisen wird die Bemerkung gemacht, daß die gestrige Rede des Ministerpräsidenten und die Rede des Reichspräsidenten eine gewisse Abschwächung im Ton gegen die früheren Regierungsaussagen in der Friedensfrage enthalten habe. U. a. werde dies damit begründet, daß in diesen Reden das Wort „unannehmbar“ nicht zu finden sei. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist von einer Milderung der Haltung der Regierung in der Friedensfrage keine Rede.

### Lebensmittel für Europa.

TU. Bern, 15. Mai. Das amerikanische Kriegsdepartement kam mit den Vertretern des Fleischfrustes dahin überein, 100 000 000 Pfund Fleisch und 50 000 000 Pfund Speck, die den ungebrauchten Armeevorräten entnommen werden sollen, nach Europa zu schicken, um dort die Lebensmittelnot zu erleichtern.

### Deutsches Reich.

#### Das neue Übergangsschulgesetz für Sachsen.

Der Übergangsausschuß der Volkstammer hat in den letzten Tagen eingehend das Übergangsschulgesetz beraten und das Ergebnis dieser Arbeit in einer Reihe von Beschlüssen zusammengefaßt, die jetzt auch in zweiter Lesung angenommen worden sind. Danach hat die Überführung der jetzigen Volksschule mit ihrer Verteilung in einfache, mittlere und höhere in die allgemeine Volksschule in spätestens vier Jahren zu erfolgen. Aller Unterricht soll gemeinschaftsbildend sein. Religionsunterricht wird nicht erteilt. Doch findet in den letzten beiden Schuljahren eine stiftliche Unterweisung (Moralunterricht) statt. Die Mädchenfortbildungsschule soll eingeführt werden. Die Ortschulinspektoren sind in jeder Form aufzugeben. Ueber die inneren Angelegenheiten der Schule berät und beschließt die Behördensprengel. Diese wählt auch den Schulleiter und zwar immer nur auf Zeit. Den Bezirksschulinspektoren werden Bezirksräte beigegeben, die gemeinsam mit dem Bezirkschulinspektoren die Schulfragen des Bezirks beraten. Der Ortsvorstand soll für die Hälfte aus Gemeindevorsteher, zu einem Viertel aus den Eltern der Schulkinder und zu einem Viertel aus Beamten zusammenstellen. In allen Schulen sollen aus dem Eltern zusammengefaßt die Schulinspektoren erteilt werden. Dem Lehrer wird auf Wunsch auch zurückliegende Personal- und Disziplinarrats zur Einsichtnahme vorgelegt. Die Befreiung der bisher geforderten Vorkenntnisse in Latein und Griechisch bei Aufnahme der Schüler ins Lehrerseminar, sowie die Milderung der Abfälligkeitprüfung sind ebenfalls Annahme. Bei der Zusammenfassung der Volkstammer muß jeder angenommen werden, doch diese von kulturkampferischem Geiste durchdrungenen Bestimmungen angenommen werden. Von demokratischer Seite war ein Antrag eingegangen, der Befreiung der Kinder vom Moralunterricht auf Antrag der Eltern bezog. Er wurde gegen die billigen und eine sozialdemokratische Stimme abgelehnt. Wie lagst gleich der Reichspräsident Ebert an das deutsche Volk? Das deutsche Volk mußte angeht der Gefahr der Vernichtung mit seiner von ihm selbst gewählten Regierung aufzustehen ohne Unterschied der Parteien. Sehr recht! Wie paßt aber dazu das Borgehen der sächsischen Regierung mit ihren Gewaltmaßnahmen, die alle bürgerlichen Parteien zurückstoßen. An ein Zusammengehen ist da doch nicht zu denken, sondern nur an Abgrenzung und Erbitterung. Daher möge die Reichsregierung zunächst einmal an die Regierungen der einzelnen Gliedstaaten und ganz besonders an die sächsische Regierung mit ihrer Gewaltpolitik die Mahnung richten, doch alle die Kulturkämpfer gefälligst zu unterlassen.

#### Verhaftung von Streikführern in Leipzig.

TU Leipzig, 16. Mai. (Drabitz.) Vom Stab der Regierungstruppen wird der Presse mitgeteilt, daß in den letzten Tagen in Leipzig eine große Anzahl von Streikführern verhaftet worden ist, so in den Vororten Leipzig und Kötzschen-Burg allein 43. In der Verhaftung dieser Leute ist dann überall in den in Frage kommenden Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen worden, ein Beweis, daß die Streikbewegung auf Hebereken einzelner Elemente zurückzuführen ist.

#### Zu den Anrufen in Stettin.

WTB. Berlin, 17. Mai. (Drabitz.) In Stettin ist infolge der getroffenen Maßnahmen eine weitgehende Beruhigung eingetreten. Die Gerüchte, daß sich die Plonierkärner ergeben haben, haben sich nicht bestätigt.

### Keine wesentlichen Änderungen des Friedensvertrages.

WTB London, 16. Mai. (Drabitz.) Reuters. Lord Curzon sagte heute in einer Rede im Unterhaus, daß die Militärs in jeder Phase ihre Vorbereitungen getroffen hätten, falls die Deutschen sich weigern sollten, den Friedensvertrag zu unterzeichnen. Es würden keine wesentlichen Änderungen des Friedensvertrages angenommen werden.

### Frankzösische Pressephantasien.

ETW Versailles, 17. Mai. (Drabitz.) Die Pariser Presse, einschließlich der jogen. christlichen Blätter, bringt seit einigen Tagen fortwährend Meldungen über Vorgänge innerhalb der deutschen Delegation oder Aushörungen von Mitgliedern derselben, die nur bewiesen könnten, daß allerhand Leute abgespritzt worden sind, die Gespräche zwischen den Mitgliedern der Delegation zu belauschen und in Ermangelung positiver Ergebnisse ihrer Spionagetätigkeit freies Lauf lassen. Zutragigamt will von einem

### Zu den Friedensverhandlungen.

#### Was vom französischen Proletariat zu erwarten ist.

TU. Genf, 16. Mai. Der Berichterstatter des „Zeit. Tagel.“ dröhrt, daß das gesamte französische Proletariat die schlaueste Unterzeich-



**Bekanntmachung.**  
Die Stadtmagistrate u. Gemeindevorstände werden darauf hingewiesen, daß die Fleisch- und Brotarten für die nächste Versorgungsperiode beim Amt Bezugs abgeholt werden können.  
Küdens.

**Bekanntmachung.**  
Im Ruhe und Ordnung in der Gemeinde zu führen und die Eingekessenen vor Diebstählen zu bewahren, hat der Stadtrat auf Grund des § 51 d. Gemeindeordnung die Bildung einer Bürgerwehr beschlossen und bestimmt, daß der Wehr alle Steuerpflichtigen der Gemeinde im Alter von 20 bis 55 Jahren einschließig anzugehören haben.  
Zum Obmann der Wehr ist der Bantvorsteher Dentz ernannt worden.  
Die Gemeinde ist in 5 Hauptgruppen eingeteilt:  
Gruppe 1:  
umfassend den nördlichen Teil der Stadt (Füchtereistr., Bremerstr., Oldenburgerstr., Großestr. bis Kaufmann Brand bezw. Bäcker Fortmann einschließig, Kommandantenstr., Jutiastr. und Klimgasse).  
Gruppe 2:  
umfassend die Mitte der Stadt (Großestr. von G. Hansen bis zur Apotheke und von Dora Ribetorn bis Krämpelbeek einschlig, Marktplatz, Kirchstr. bis Oberauserthel Galt bezw. bis zur Kirche einschlig, Mühlengr., Burgstr., Kronenstr. und Geckstr.).  
Gruppe 3:  
umfassend den südlichen Teil der Stadt (Kirchstraße von Hanelamp bezw. Koch ab, Bahnhofsstr., Kirchstr., Marienstr., Räubermarkt, Gärtenstr., Marienstr., Marktstr. und Hagenerstr.).  
Gruppe 4:  
umfassend die Ortschaften Petersburg, Arien und Stoppelmarkt.  
Gruppe 5:  
umfassend die Ortschaften Hagen, d. d. Moore, Grünemoor und Welpen.  
Zur Wahl der Gruppenführer haben die Wehrpflichtigen sich wie folgt einzufinden:  
Gruppe 1: Dienstag, 20. Mai, abends 8.30 Uhr, in Schäfers Saal.  
Gruppe 2: Mittwoch, 21. Mai, abends 8.30 Uhr, in Mellers Saal.  
Gruppe 3: Donnerstag, 22. Mai, abends 8.30 Uhr, ebenfalls in Mellers Saal.  
Gruppe 4: Freitag, 23. Mai, abends 8.30 Uhr, in der Niederdingischen Wirtschaft im Gf.  
Gruppe 5: Sonntag, 25. Mai, nachmittags 4.30 Uhr, in der Schule zu Hagen.  
8 u. 14, den 17. Mai 1919.  
Dentz, Bürgermeister. Dentz, Obmann.

**Wiedereinlegung von Personenzügen.**  
Von Dienstag, 20. Mai 1919, an werden auch die letzten der seit dem 15. April ausgefallenen Personenzüge an Werttagen wieder gefahren. Es sind dies:  
Strecke Delmenhorst-Stramsche-Osnabrück.  
Zug Nr. 404, von Wildeshäufen 6.31 vorm., in Stramsche 8.42 vorm.; Zug Nr. 418, von Delmenhorst 11.14 vorm., in Wildeshäufen 12.01 vorm.; Zug Nr. 280, von Osnabrück Hbf. 9.18 nachm., in Lohne 11.00 nachm.; Zug Nr. 403, von Lohne 4.58 vorm., in Delmenhorst 6.45 vorm.  
Strecke Bezugs-Abhörhorn.  
Zug Nr. 326, von Bezugs 7.30 nachm., in Abhörhorn 8.12 nachm.; Zug Nr. 327, von Abhörhorn 8.55 nachm., in Bezugs 9.37 nachm.  
Strecke Damme-Holdorf.  
Zug Nr. 454, von Holdorf 8.05 vorm., in Damme 8.23 vorm.; Zug Nr. 455, von Damme 10.02 vorm., in Holdorf 10.19 vorm.  
Sonntags und am Himmelfahrtstage ruht in diesem Monat der Personenzugverkehr nach, es verkehren nur die in der Bekanntmachung vom 13. April 1919 genannten Züge.  
Am 1. Juni tritt der Sommer-Fahrplan in Kraft, nach dem auch an Sonn- und Festtagen gefahren wird.  
Oldenburg, den 16. Mai 1919.  
Eisenbahndirektion.

**Gemeinde Osterburg.**  
Ausgabe von neuen Schlafenden in der nachstehenden Reihenfolge in  $\frac{1}{4}$  hündigen Rhythmen am Montag, den 19. Mai d. J., vorm. von 8-11 $\frac{1}{2}$  Uhr für die Rollen 1-5. Nachm. von 2-5 $\frac{1}{2}$  Uhr für die Rollen 6-10. Dienstag, den 20. Mai, vormittags von 8-11 $\frac{1}{2}$  Uhr Rolle 11-12. Donnerstags 1-3, nachmittags 2-5 $\frac{1}{2}$  Uhr Mauersteine 4-6, nachmittags 2-5 $\frac{1}{2}$  Uhr Mauersteine 7-9, nachmittags 2-5 $\frac{1}{2}$  Uhr Mauersteine 10-12. Die Zeiterteilung ist genau einzuhalten.  
Hofenbohm.

**Gefangenenlager Diepholz.**  
Zweckmäßige für den Wachdienst geeignete ältere Mannschaften werden sofort eingestellt. Grundlohnung monatlich 120.—, tägliche Zulage 12.—, Familienunterstützung.  
Gefangenenlager Diepholzer Moor.

**Viehverwertungsverband Oldenburg.**  
Geschäfte um Zuteilung eines Ferkels gemäß unserer Bekanntmachung vom 11. April 1919 sind spätestens bis zum 28. Mai d. J. bei dem für den Wohnort des Antragstellers zuständigen Vertrauensmann des Viehverwertungsverbandes einzureichen. Die Befreiung erfolgt nach Maßgabe der Zahl zur Verfügung stehenden Ferkel, in der Regel drei nach der Reihenfolge des Eingangs der Anträge.  
Nach dem 28. Mai eingereichte Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.  
Oldenburg, 15. Mai 1919.  
Hennings.

**Großer Mobilar-Verkauf.**  
Am Donnerstag, dem 22. Mai 1919, morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlaß des sel. Harcers u. Dechanten Holtenlamp in Lohne geborenen Mobilien u. a., als: 3 Bettstellen mit Matratzen, 4 vollständige Betten, 4 Tische, Anrichte, Waschtisch, Kleiderschrank, Glasschrank, Küchenschrank, Bücherschrank, 3 Sofas, 2 Kommoden, Schreibpult, 3 Sessel, 1 Vertikow, Veltant, Blumen- und Palmständer, Blumenvasen, Leuchter, elektrische und Petroleumlampen, Gartenstühle u. Bänke, Gartengeräte, Rasenmäher, Kohlen- und Torfkasten, Schiebbarre, Leitern, Teppiche, Käufer und Matten, 15 Hühner u. c., ferner Büten und sehr viele Bilder (zum Teil kostbar) und ein sehr wertvoller Rahmen, Kunstgegenstände aller Art und viele Bücher öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden. Käufer ladet freundlichst ein.  
H. Burdorf, Auktionator.  
Lohne, im Mai 1919.

**Baumaterialienverkauf.**  
Am Freitag, dem 23. Mai d. J., nachmittags 5 Uhr anfangend läßt Anton Merk seine bei Dinklage an der Holtshausen'schen Chaussee belegene Mastankant zum Abbruch öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen: als ca. 30.000 Kalfsandsteine, 200 qm Dielen, 56 Sparren, Ständer, Streben und Träger, 45 m Mauerplatten, 12 Stück Steine und 12 Stück große Klappen, 44 m Ton-Schindelröße, 12 Stück eif. Kanter, 3 Türen, Wasserteile u. Dachpappe, wozu Käufer freundlichst einladet.  
F. Diekmann, Auktionator.

**Baumaterialien-Verkauf.**  
Am Donnerstag, dem 22. Mai d. J., nachm. 4 Uhr werden bei der gr. Gerzof'schen Mastankant in Hüne bei Dinklage 30 Stück eiserne Fenster, 70 Meter Dachrinnen aus Zink, 100 Meter langer Dachstuhl (Streben u. Ständer), teils eichen, 100 Meter lange Mauerplatten, 200 Stück Sparren, 500 Quadratmeter Dielen, Lontrohre und verschiedene andere Materialien und 500 Quadratmeter Dachpappe öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist verkauft. Genanntes Material ist sehr gut erhalten. Käufer ladet freundlichst ein.  
F. Diekmann.  
Dinklage, den 9. Mai 1919.

**Verkaufs-Anzeige.**  
Am Montag, dem 19. Mai, nachmittags 1 Uhr anfangend, läßt Maurer Aug. Berding bei Wirt Jof. Bergmann in Steinfeld 10-12.000 Mauersteine, 3 4000 rote Dachziegel (Hohlziegel), 30 Sparren, 30 eichene Ständer, 1000 lfm. Dachlatten, 30 lfm. eichenes Fußboden, 50-70 Quadratmeter Fußboden, 20 Quadratmeter Dielen (Giebelbedeckung), 3 große Holzfenster, 4 eichene Fenster, 3 große Türen, 1 gut gehende Pumpe, 20 Meter Ton-Schweinezüge, 1 gut erhaltenen Wägen, 200 Militär-Strohstücke öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Käufer ladet ein.  
Steinfeld. F. Dorgelo.

**Der Baraden-Verkauf**  
am Stoppelmarktwege zu Bezugs findet am Montag, dem 19. Mai, vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle statt.  
Militär-Kasern Oldenburg.

**Weidewieh-Versicherung.**  
Zwecks Gründung einer Versicherung auf Gegenleistung für Weidewieher, gegen Diebstahl, Blüß und sonstige Unglücksfälle, findet am Sonntag, 18. Mai, nachm. 5 Uhr, in Louis Rathmanns Wirtschaft zu Calveslage eine Versammlung statt. Kein Landwirt und Tierfreund darf fehlen.  
Die Einberufer.

**Blickableiteranlagen.**  
Istert in vorzüglicher Ausführung. Kostenanschläge gratis. Prüfen älterer Anlagen.  
Lohne. Ernst Behrend.

**Ia Kernseife**  
(echte Sunlight-Seife),  
feinste Toilette-Seifen  
(Friedensqualität).  
Bezugs. F. A. Fortmann.

**Kalfstidstoff**  
empfiehlt  
Genossenschafts-Häckelschneiderei  
Goldensiedt.  
Empfehle ab Lager und aus dem Waggon gewöhnlichen und feingemahlener

**Kainit**  
zur Unteraufbereitung, sowie  
40 u. 42% Kali,  
gemahlener Kalf.  
Goldensiedt (Bahnh.) Arnold Meyer.

**Verkauf von Moorländereien**  
Unter meiner Nachweisung ist eine in der Gemeinde Wöfel belegene  
Moorfläche  
zur Größe von ca. 55 Hektar  
preiswert zu verkaufen.  
Das Grundstück enthält zum Teil sehr guten Torf, im übrigen eignet es sich vorzüglich zum Kultivieren.  
Kaufwillhaber wollen sich baldmöglichst mit mir in Verbindung setzen.  
Friesoythe, den 10. Mai 1919.  
B. Kuske, Auktionator.

**Kunstauction.**  
Im Auftrage des Kammerherrnmanns kommen aus den Großherzoglichen Schließern am  
Dienstag und Mittwoch,  
— dem 3. und 4. Juni d. J., —  
jedesmal vorm. 10 Uhr und nachm. 4 Uhr,  
in Augustum zur Versteigerung:  
110 Delgemüde berühmter Meister,  
88 Bildhauerwerke aus Marmor und Bronzen.  
Versteigerung am 2. Juni.  
Katalog gegen Einzahlung von 5 Mk.  
Oldenburg. B. Köhler, amtl. Aufst.

**Kaufe ständig Kaninchen**  
und Geflügel, und zahle die höchsten Tagespreise.  
H. Coors, Bahnhofswirt, Telefon 43.  
**Tabak,**  
äpnl. Mischung „Michel“, das Beste für die Pfeife ohne Buchendau, dunkle Ware nach besonderem seit Jahren erprobtem Verfahren von alter Tabak-Fabrik hergestellt. Vollkommen mild und angenehm. Bei größeren Posten Eigentumsanpassung. Preis per 100 Paq. a 100 gr. Mk. 65.—, per 3tr. = 500 Paq. 325.— bei Abnahme von 5 3tr. 3/4; 20 3tr. 5/4; 50 3tr. 10/4 Rabatt. Probeportionell und Nachnahme. G. Viehmann, Discherleben (Wald), Zigarren und Tabakfabriken.  
Eine Kugel, mildgeb. — Ein hochtrag., schäreres  
**Kuh**  
siedt zu verkaufen. Auskunft erteilt Fr. Meyer, Damme.  
Habe drei ostfriesische  
**Schafstämmer**  
(Mutterchafe) zu verkaufen.  
Jof. Bramlage, Bestrup.  
Ein schönes  
**Saamen-**  
**Ziegenlamm**  
zu verkaufen.  
AL Kirchstr. 7.

**Rohrstühle**  
(prima Friedensqualität)  
empfiehlt  
Bezugs. S. Holtvogt.  
la vergünftete,

**Geck. Gelflecht**  
empfiehlt  
Bezugs. S. Holtvogt.

**Milch-Kannen,**  
best. in schwerer Ausführung liefert äußerst billig  
B. Köfervorn,  
Bezugs, Telefon Nr. 55.

**Schirme.**  
F. Maass.  
Glas, Lack und Del-Farben, Drogen, Pinsel u. Bürsten, sowie sämtl. Malerbedarfszettel.  
Großes Lager in gerahmten Bildern. Vergrößerungen nach jed. Bild.  
Aug. Lwenhövel,  
Bezugs i. D.  
Telefon Nr. 48.

**Photographie**  
Wildeshausen!  
Jeden Sonntag ist mein Geschäft im Kirchhöfischen Hause, Dammstr., von morgens 9 bis nachm. 5 Uhr geöffnet.

**D. Kaffens,**  
Photograph, Delmenhorst  
Gehilferne  
**Kaffeebrenner, Töpfe**  
empfiehlt  
Bezugs. S. Holtvogt.

Ein gut erhaltener  
**blauer Kastenwagen**  
zu verkaufen.  
Kronenkirch 3.  
Habe eine braune  
**oldb. Stute,**  
frömm und zugfest in jedem Geschirr,  
2 offene Schafstämmer (Mutterlämmer) und einen fast neuen  
Jagdwagen  
zu verkaufen.  
Gerh. Fehlbau, Bisbel.

Jede von mir erteilte  
**Erlaubnis**  
auf meinem Moore Schollen oder Torf zu stechen, nehme ich ohne Ausnahme zurück.  
Jof. Antons, Goldensiedt.  
Ein schwerer  
**Einpänner,**  
Größe 1,73 Mtr., fromm u. zugfest, gegen ein Pferd mittleren Schlages zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle d. Bl.  
Habe vor etwa 14 Tagen einen  
**Muff verloren.**  
Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben an Böttmann, Lohne.  
Verpflichtbare, eiserne  
**Mäucher-Schränke**  
zum Aufbewahren sämtlicher Fleischwaren, besser Schutz gegen Diebstahl empfiehl  
Bezugs. S. Holtvogt.

**Bauschule**  
Rastede (Oldbg.)  
Meister- und Polierkurse ausführlich Programm frei.

**Stuhlflize**  
in prima Qualität, liefert äußerst billig.  
B. Köfervorn,  
Möbelhandlung,  
Bezugs, Telefon 55.

Habe eine  
**Bäderei**  
mit neuerbautem Doppelofen auf sofort zu vermieten. Weiterer mögen sich mündlich oder schriftlich mit mir in Verbindung setzen.  
Hud. Holtmann Ww.,  
Löhningen, Langeit. 188

Habe eine  
**Sans mit Kühen**  
zu verkaufen.  
Dabei ein  
**Juder Stroh.**  
G. Steinlitz,  
Neuenkirchen i. D.

**Heirat.**  
Heimter, 34 J., kath., angen. Erziehung, aus guter Familie m. tabell. Vergangenheit u. d. Bekanntheit u. d. Bekanntheit, einer hiesig. kath. Dame entspr. Alters am liebst. d. Lande, zu späterer Heirat Vermög. erwünscht. Kriegertotwe ohne Abhang nicht ausgeschlossen. Offert mit Bild, welches zurückg. wird unter Nr. 49 an die Geschäftsstelle d. Bl.  
Welche Familie nimmt ein kleines Kind in Pflege gegen Vergütung. Offerten unter Nr. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger, strebsamer  
**Kaufmann,**  
27 Jahre, kath., von Militär entlassen, sucht auf sofort Stellung in einem Manufaktur- oder Gem. Waren-Geschäft. Prima Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Landesarbeitsnachweis Oldenburg, Geschäftsstelle Löhningen.

gelucht nach Schneiders  
Krug für dauernde Beschäftigung. [278]  
Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bezugs.  
Wünscht auf sofort nach Rechterfeld ein tüchtiger  
Tischlergehilfen. [277]  
Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bezugs.

Wegen Berechtigung des jetzigen zum 1. Mai 1920  
**ein Mädchen**  
gelucht für Küche und Landwirtsch. [270]  
Herr Alwin Berding, meyer, Lohne i. D.  
Durch Landesarbeitsnachweis Geschäftsstelle Bezugs.

Suche auf sofort ein  
**Dienstmädchen**  
im Alter von 16-17 Jahren für Haus- und Gartenarbeit gegen guten Lohn. Durch Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Lohne.  
Suche auf sofort mehrere  
**Sträuben und Mädchen**  
für Torfweid Breitenberg, zum Fortbringen gegen guten Lohn- od. hohen Tagelohn.  
Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Lohne.  
Wer erteilt Unterricht in landwirtsch. Buchführung.  
Offerten unter Nr. 101 an die Geschäftsstelle d. Bl.

# Biegini

in  
**Soldenstedt**  
am Sonntag, dem 18. Mai,  
abends 8 Uhr,  
im Saale der Witwe Hinners  
**grosse Vorstellung**  
des weltbekanntesten u. beliebtesten Zauberkinematographen  
**Sonntag nachmittag 4 Uhr**  
**grosse Kinder- und Familien-Vorstellung**  
zu ermäßigten Preisen.  
Eintrittspreise siehe weiter unten.

# Biegini

in  
**Dinklage**  
am Dienstag, dem 20. Mai,  
abends 8 Uhr,  
im Saale des Herrn Brebeck.  
Dienstag-Nachmittag 4 Uhr  
**grosse Kinder- und Familien-Vorstellung**  
zu ermäßigten Preisen.  
Eintrittspreise siehe weiter unten.

# Biegini

in  
**Lohne**  
am Mittwoch, dem 21. Mai,  
abends 8 Uhr,  
im Saale des Herrn Seeger.  
Mittwoch-Nachmittag 4 Uhr  
**grosse Kinder- und Familien-Vorstellung**  
zu ermäßigten Preisen.

Eintrittspreise zu den Nachmittags-Vorstellungen: Sprechst. 1.50 Mk., 1. Pl. 1 Mk., 2. Pl. 0.50 Mk., Erwachsene 50 Pfg. Aufschlag. Karten nur an der Nachmittagskasse. Zu den Abend-Vorstellungen im Vorverkauf in den oben angeführten Wirtschaften Sprechst. 3.50 Mk., 1. Pl. 2.50 Mk., 2. Pl. 1.50 Mk. An der Kasse 50 Pfg. Aufschlag.

Am Sonntag (Kirchh.) Einweihung meiner neu angelegten Regelfabrik und Montag (Markt)

# Ball

wogu freundlichst einladet  
Steinfeld. Heinrich Schockenmöhle,  
Gastwirt.

# Holdorf.

Geflügel- und Kaninchenabnahme  
Dienstag, 11-2 Uhr am Bahnhof.  
D. Borchers, Vechna.

## PROGRAMM

zu der am 20. Mai 1919 im Schäferschen Saale statt. Abschiedsfeier des Verbandes J. R. 65 alt. Unteroffiziere J. R. 65

1. „In Treue seit“, Marsch v. Leide.
2. Festrede d. 1. Vorsitzenden Kam. Wehnen.
3. Duvertüre zur Oper „Martha“ v. Flotow.
4. Hoffmann's Erzählungen Intermezzo v. Offenbach.
5. Fanfane zur Oper „Die Regimentstochter“ v. Zanigetti.
6. „Großmütterchen“, Fandlet f. 2 Violinen v. Langer (Gesellen Juchel und Dreiköpfl).
7. „Wo die Birkonen blühen“, v. Strauß.
8. Polpourri a. d. Operette „Die kausche Suzanne“ v. Gilbert.
9. Abschied d. Gladiatoren, Marsch v. Manzenburg.

Strauß  
**FEST-BALL**  
Der Festauschub.



## Schützenverein Hagen.

Am Sonntag, dem 18. Mai, nachmittags 4 Uhr

## Bersammlung

bei Wm. Vogelwohl in Hagen, wogu freundlichst einladet  
Der Schützenverein.

## Schäfers Lichtspiele.

Nur Samstag.

Anfang 8 Uhr abends.

### Der Nodelkavalier.

Lustspiel in 3 Akten.

### Die Tat und ihr Schatten.

Drama in 5 Akten.

### Er liebt mit Schmerzen.

Lustspiel in 1 Akt.

Wegen der Protestversammlung fällt Sonntag die Vorstellung aus.

## Bersammlung

des Landwirtschaftl. Vereins Lohne am Mittwoch, dem 21. Mai, nachmittags 5 Uhr in Hotel Bitter.

### Tagesordnung:

1. Eingänge.
2. Vortrag des Herrn Oekonomierats Vosaus, Dinklage, über „Vermögensverzeichnis“.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Dinklager Lichtspiele.

Am Sonntag, dem 18. Mai abends 8 Uhr anfangend

### Kauschgold.

Fantafie in 4 Akten.

### Die fromme Helene.

Lustspiel in 2 Akten.

### Harrys Glückshelm.

Lustspiel in 2 Akten.

### Widingscher

## Portlandzement

ist ab Lager meiner Fabrik wieder lieferbar.  
H. Bergmann jr., Steinfeld i. D.

## Alle Arten Uhren

werden schnell und sauber repariert.  
H. Seabbert, Dobbenstr. 1.

## Lohne „Hotel zur Post“.

Montag, dem 26. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Gauckspiel von Mitgliedern des Bremer Stadttheaters: Arthur Kistenmacher, Toni Türl, Carl Petras,

## „Weiberlist“

Operette v. M. Knopf.

Vorher heiterer Operettentell. Neueste Operettenschlager, Pieder und Quette aus Liebermanns, Pette'student, Zigeunerliebe, Walgertraum. Der neue Augustin, Gardasfürstin, Der tapfere Soldat, Schwarzwaldmädel etc. etc. Carl Petras mit seinen humorist. Regitationen. Größter Lacherfolg. Am Klavier Herr Kapellm. Viktor Keller. Vorkauf bei D. Büttmann. Sprechst. M. 3. — Saalplatz M. 2. — Abends 3.50 Mk. Saalplatz 2.50 Mk.

Empfehle:

140 cm. breiten

## reinwollenen Cheviot

in marine und schwarz, für Röcke und Kostüme.

Farbige Blusen- und Kleiderseiden.

## Weisse Mullstoffe,

für Blusen und Kleider.

Abgepasste, bestickte weisse

## Voile-Blusen,

Sport-Flanelle,

Gute Anzugstoffe.

## Rudolf Siemer,

Wildeshausen.

::: (Inh. Chr. Freymuth.) :::

## Empfehle Rohrstühle

in Friedensqualität.

V. Klotzorn, Vechna, Möbelsgeschäft.

## Achtung! Achtung!

Wichtig für Rohproduktenhändler!

Zahle für Lumpen, Kunz, Wollabfälle, Eisen, Häute, Felle, sowie sämtliche Rohprodukte, Pferdehaare und Metalle die höchsten Preise. Preisangebote bitte eingeholen. Komme selbst zur Abnahme. Heinrich Schreiber, Osnabrück, Bischofstr. 7. Telefon 1559.

## Zelegenkau!?

Fertige Posten

## Damenmäntel

aus guten Stoffen.

Serie I . . . 75 Mk.

Serie II . . . 95 Mk.

Serie III . . . 120 Mk.

Admann & Brockmann, Visbek.

## Ia Rotklee

eingetroffen und gebe billigst ab.  
Wildeshausen. S. Muhl.

## Brenntorf

taufen auch in diesem Jahre wieder laufend größere Posten u. erbitten Angebot  
Krüger & Co., S. m. b. H.,  
Magdeburg, Fernruf 8018.

## Prima Gummi-Hosenträger

eingetroffen.  
Aug. v. Wahlde, Vechna.

## Geschäftsverlegung.

Verlegte mein Geschäft und Wohnung von der Böhmerstraße zum Hause des Herrn H. Möllers am Bahnhof.  
J. Mehring, Schneidem., Dinklage.  
Magdgeschäft für Herrenkleidung und Damenstoffe.

## Börse

in Oldenburg findet jeden Mittwoch von 11-1 Uhr im Kaufh. Vereinshaus „Union“ statt.

## Eine Sendung neuer Nähmaschinen

(Bestes deutsches Fabrikat mit voller Garantie) eingetroffen zu mäßigen Preisen. Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrrädern nimmt entgegen  
Th. Calvelage, Dinklage am Bahnhof.

Unsern verehrten Patres Herrn Bittar Mähmann zur morgigen Feier seines silbernen Priesterjubiläums

## herzliche Glückwünsche.

Die Jünglings-Kongregation in Holdorf.  
Holdorf, den 18. Mai 1919.

Für die anlässlich unserer Hochzeit am 15. Mai erwiesene Aufmerksamkeit sowie für erhaltene Geschenke etc. sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
Heinr. Bothe und Frau  
Maria geb. Bierjen.  
Deindrup bei Langförden.

## Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathe gewillt, heute morgen meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau Kötter

## Anton Willenborg

Josefine geb. Bölling

infolge Altersschwäche, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.  
Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.  
Ebdlohe, Brodbeck und Steinfeld, den 16. Mai 1919.

Die Beerdigung findet statt am Montag morgen 9 1/2 Uhr statt.

Sollt jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

## Nachruf.

Am 15. d. Mis. starb nach schwerer Krankheit einer unserer besten Mitarbeiter, der

Monteur

## Caspary Wulf

don hier.  
Er wird für seine treue Anhänglichkeit zu unserm Werke stets in unserer Erinnerung fortleben.  
B. Holtzhaus, Maschinenfabrik A. S.  
Der Vorstand.